

Mit den Small Town Cowboys zur CMM nach Nürnberg

Samstag morgen 7.00 Uhr, der Bus steht zur Abfahrt bereit, das Equipment der Band und der Proviant sind an Bord, nun können auch die Freunde und Family der Small Town Cowboys aus Pattensen und auch entfernte Fans, so wie wir, in den Bus einsteigen. Kurze Zeit später, die letzten Mitreisenden sind noch gar nicht zugestiegen, duftet der Kaffee durch den Bus. Ein Teller mit Napfkuchen macht die Runde und wir fühlen uns angekommen. Brigitte und Moni werden die Fahrt über unsere Proviantmeisterinnen sein. Sie sorgen auch dafür, dass die Getränke und heißen Würstchen auch noch für die Rückfahrt reichen.



Stephan Veit, der Pedal Steel Gitarrist der Small Town Cowboys und einer unserer Busfahrer, hatte uns bei der Anmeldung der Fahrt ausführlich informiert, dass es auf dieser Reise durchaus einige ungewöhnliche Rituale geben wird, so die Erfahrung von Berliner CMM Fahrten. Als erstes müssten wir Country Music auf der gesamten Reise aushalten! Genau das brauchen wir – und was noch?

Nach gut einer Stunde Fahrtzeit steigen in Bockenem noch 4 Musiker der Band Country Express aus Salzgitter dazu. Der Sänger der Gruppe Gerry und auch die Sängerin der STC Melanie reisen separat zur CMM Nürnberg an.

Die Fahrt verläuft ruhig, die Musik ist okay, als gegen 10.30 Uhr der Bus „zu rocken“ beginnt (die Letzten sind wohl vom Morgenschlaf aufgewacht). Um 11.15 Uhr wagen zwei den ersten Tanz im Busgang.

Wir dürfen uns nach kurzem Smalltalk mit der Bassistin des Country Express Andrea Hauser und dem Leadgitarristen Olli Scharf einige Fotoalben ansehen, die zum Teil schon recht abgegriffen erscheinen, sind doch immerhin gut 13



Jahre zu Papier gebracht worden. Leider blieb der CE nicht von Wechseln der Musiker verschont, dies kennen sicher auch andere Bands. Aber mit Torsten Kappei (Mr. T) am Keyboard und Piano, Peter Fischer (Peet) am Schlagzeug sowie dem Sänger und Gitarristen Gerold Hinrichs (Gerry) erleben wir später eine Gruppe, die mit Spaß und Power ihren Auftritt zeigt.

Die Pause des Busfahrers Uwe stört später niemanden, machen wir doch in Geiselwind Station. Mein Mann Kalle und ich nutzen die Zeit, uns die große Eventhalle und die Kapelle noch einmal anzuschauen, waren wir doch schon einmal Pfingsten 2005 zum Truckfestival hier. Der Laden der Tankstelle wird auch inspiziert, einige unserer Mitfahrer werden bei besonderen Aufklebern fündig. Dann endlich gegen 14.30 Uhr erreichen wir Nürnberg.

„Unsere“ Bands haben ihre Auftritte um 16.30 und 17.30 Uhr, so nutzen wir die Zeit, die CMM auf uns wirken zu lassen. CMM in Gießen und Kassel sowie 10 Jahre in Folge Berlin, jeder Ort hat sicher seine Besonderheiten, aber in den Räumen eines Kongress-Zentrums (Meistersingerhalle), hier muss ich erst einmal auf Countryfeeling kommen.

Die Händler und Aussteller geben sich sicher große Mühe, auch sind so manche dargebotenen Dinge nicht alltäglich in der Countryszene zu finden, aber... die Preise sind häufig höher angesetzt und selbst in der Gastronomie findet sich leider kein Essen unter 5 Euro (bis auf Brezeln), auf die Getränke soll hier bewusst nicht weiter eingegangen werden!

Nun zur für mich „schönsten Nebensache“ der Welt: der Musik - live gespielt! Michelle Conner und Far From Home im Blue Bird Café sind ein guter Einstieg, gefolgt auf der großen Bühne von Roland Heinrich und den Rumtreibern. Die Gruppe singt ihre Lieder überwiegend auf Deutsch, das macht das Textzuhören abwechslungsreich. Heiko Ahrend, lange Jahre unter anderem Fiddler und (Mit-)Sänger bei Silverwood, steht hier mit auf der Bühne. Schön, ihn mal wieder zu hören und zu sehen.

Dann wird's Zeit: Unsere Small Town Cowboys mit Melanie Arlt (Gesang), Alfred Marbach (Lead Guitar), Manfred Klopstein (Schießbude, 2. Stimme und Gesang), Michael Hahne (genannt „Crocodile Dundee“ siehe Foto – Bass) und Stephan Veit (Pedal Steel Guitar und Dobro) kommen gut rüber und die Tänzer finden zu diesen tollen Klängen schnell ihren Rhythmus.

Nach kurzer Umbaupause ist der Country Express dran. Hier wird das eine und andere etwas weniger häufig gespielte Stück für mich zur Entdeckung. Beide Bands machen Appetit auf mal einen ganzen Countryabend, auf jeden Fall aber werden sie beide von mir „im Auge“ behalten, versprochen!

In den Bus einsteigen wollten wir nicht, bevor wir Texas Heat auf der Bühne erleben, da sie in Berlin Kalle begeistert hatten. Im Vorfeld hatte ich davon Stephan erzählt und so



„Crocodile Dundee“

trafen sich fast alle Mitfahrer und für manchen waren sie eine Entdeckung. Mit Hausmusik - Gitarre und Mundharmonika und Gesang - fuhr der Bus auf die Autobahn Richtung Hannover, oh sorry, Pattensen.

Ute Ulbrich



Country Express